

Eike Wilmsmeyer (20), Fußball-E-Jugend-Trainer, OTSV Pr. Oldendorf

Vom Späteinsteiger zum Durchstarter: Eike Wilmsmeyer trainiert beim OTSV Pr. Oldendorf den Fußballnachwuchs

Pr. Oldendorf. „Eigentlich war ich mit zehn Jahren ein Späteinsteiger“, sagt Eike Wilmsmeyer über sich selbst. Doch je später, umso intensiver, könnte sein Motto lauten. Denn der Pr. Oldendorfer ist in seiner Freizeit die meiste Zeit im Dienst von König Fußball unterwegs – für sich selbst oder für andere.

Vier mal in der Woche trainiert der 20-jährige ehrenamtlich die E-Jugendmannschaften des OTSV Pr. Oldendorf, zudem geht er zweimal wöchentlich beim Training seiner eigenen Mannschaft seinem Lieblingssport nach.



„Rund drei Jahre ist es her, dass sich die Strukturen des OTSV Pr. Oldendorf neu aufgebaut haben. Da wurde ich gefragt, ob ich Lust hätte, Jugendmannschaften zu trainieren.“ Zunächst als Co-Trainer lernte Eike, jungen Menschen die Ballkunst mit Freude am Training näher zu bringen. „Es machte Spaß, da hab ich dann letztes Jahr angefangen den Trainer-C-Schein zu machen“, berichtete er. Rund 180 zusätzliche Ausbildungsstunden nahm Eike über ein halbes Jahr verteilt freiwillig auf sich, dieses Jahr im Mai hat er die Ausbildung erfolgreich bestanden. „Ich hab dabei ziemlich viel gelernt. Vom Umgang mit den Kids, wie man sie motiviert und ihnen Dinge vermittelt. Auch Rechtliches wie Aufsichtspflicht, Erste Hilfe und richtiges Verhalten bei Sportunfällen war ebenso dabei wie der

Aufbau von Trainingseinheiten und die Planung von Trainingsbögen.“

Eine differenziert qualifizierende Ausbildung, mit der Eike die Gruppenhelferlehrgänge, die über den Kreissportbund für ehrenamtliche Helfer im Sport angeboten werden, glattweg übersprungen hat. „Eine Gruppenhelferausbildung haben einige bei uns im Verein, doch im Fußball eigentlich niemand. Dabei wäre es auch hier für die Ehrenamtlichen durchaus sinnvoll, die helfen wollen, aber nicht direkt an eine Trainerkarriere denken“, macht sich der junge Mann Gedanken, junge Ehrenamtliche zu dieser vielseitigen Ausbildung zu bewegen. „Denn in Verantwortung wächst man nach und nach durch Vorbilder **und** durch Qualifizierung hinein“, weiß er aus eigener Erfahrung. „Nur so erhält man Handlungssicherheit.“

Seit Anfang des Jahres ist Eike Wilmsmeyer auch als Jugendwart im Vorstand engagiert. „Das Planen von Gemeinschaftsaktionen und Ausflügen nimmt zusätzlich Zeit in Anspruch, die man aber für die Kids gerne investiert.“, sagt er. Zugleich sei er Ansprechpartner für Wünsche und Ideen. „Die Kids verändern sich. Und auch ein Verein kann nur ein attraktives Angebot bieten, wenn er mit der Zeit geht, wenn er die Bedürfnisse der jungen Menschen kennt und aufgreift.“ Zu sehen wie der junge Fußballnachwuchs Fortschritte macht und sich darüber freue, sei einfach ein tolles Gefühl. „Das ehrliche Feedback der Jungen und Mädchen ist für mich immer wieder hilfreich und motivierend.“

Obwohl Training und Trainingsplanung einiges an Zeitaufwendung verlangen, war das Zeitmanagement für Eike als Schüler und jetzt bei seiner Ausbildung zum Fachinformatiker kein sonderlich großes Problem. „Die Trainingszeiten lassen sich vereinsintern angleichen.“ Und wenn es jetzt ab und an doch mal Terminkollisionen zwischen den Spielen seiner Schäfchen und seiner eigenen Mannschaft gibt, setzt er eindeutig Prioritäten: „In diesem Fall gehen die Kids vor. Denn ich sehe immer wieder, wie viel ihnen solch ein Spiel bedeutet.“ Auch nach seiner Berufsausbildung werde er weiter die Zeit für den Nachwuchs erübrigen, ist Eike überzeugt. Die Trainer-B-Lizenz hat er bereits im Auge.